

Trennte sich, ehe sie mir, der schon hinschwebte zum Art,
Nur mit der Hand die Augen gedrückt, und die Lippen
geschlossen.

Homer's *Odyssee* von Wolf XI. 405 — 406.

M e n e l a o s.

Menelaos war ein Bruder des Agamemnon und Sohn des Atreus. Er herrschte über Sparta und freite um die Helena, Tochter des Lyndareus. Viele angesehenen Fürsten bewarben sich um sie, Lyndareus, war in großer Verlegenheit, wie er sich von den zudringlichen Bewerbern frei machen sollte. Endlich befolgte er den ihm gegebenen Rath, daß derjenige, dem seine Tochter bestimmt sei, von den andern Freiern unangetastet gelassen werden solle, und daß, wenn er von einem oder dem andern angegriffen würde, die übrigen verpflichtet wären, ihm beizustehen. Alle ließen sich dieses gefallen und beschworen den Vertrag. Hierauf wurde Menelaos der Gatte der Helena. Einst besuchte ihn der trojanische Prinz Paris, er wurde als Gastfreund aufgenommen, aber schlecht vergalt er diese Gastfreundschaft, indem er ihm seine Gemahlin entriß und einen Theil seiner Schätze mitnahm. Menelaos foderte jetzt die Fürsten auf, ihm, dem Vertrage gemäß, beizustehen, und so entspann sich der trojanische Krieg. Menelaos stellte sechzig Schiffe und zeigte sich als tapferer Held. Ehe der Krieg gegen Troja ausbrach, mußte eine Gesandtschaft bei dem König Priamos einen gütlichen Vergleich versuchen, doch dieser mißlang. Paris und Menelaos kämpften mit einander, der letztere blieb Sieger, da aber die Trojaner fortwährend sich feindlich zeigten, so brach der